

Protokoll

40. Ordentliche Generalversammlung

Phoenix Mecano AG Stein am Rhein

Abgehalten am 20. Mai 2016, um
15.00 Uhr im Hotel Chlosterhof, Stein am Rhein

Vorsitzender

Herr Ulrich Hocker
Präsident des Verwaltungsrates

Vertreter der
Revisionsstelle

Herr Kurt Stocker
KPMG AG, Zürich

Herr Ulrich Hocker eröffnet die Versammlung und übernimmt gemäss Art. 9 der Statuten die Leitung.

Begrüssung

Herr Hocker begrüsst die anwesenden Personen zur 28. öffentlichen Generalversammlung der Phoenix Mecano AG in Stein am Rhein. Gleichzeitig begrüsst er Herrn Marcel Dubois, Leiter Handelsregisteramt / Notariat Kanton Schaffhausen, welcher für die heutige Generalversammlung zur Beurkundung hinzugezogen worden ist.

Einleitend verschafft Herr Hocker den Anwesenden einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr. Er erwähnt, dass er sich auf die Darstellung der wesentlichen Kennzahlen beschränken wird, da die Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung ziemlich umfangreich ist und er auch die Gelegenheit nutzen möchte, auf die personellen Veränderungen im Unternehmen sowie die Vorschläge zur Vergütung der Organe einzugehen.

2015 war für Phoenix Mecano ein Jahr wichtiger Weichenstellungen. Der wachstumsstärkste Bereich DewertOkin baute seine globale Präsenz erfolgreich weiter aus. Der im Turnaround befindliche Bereich ELCOM/EMS wurde weiter fokussiert. Schliessungen und die Veräusserung von Teilbereichen wurden beschlossen und eingeleitet. Gleichzeitig tätigte Phoenix Mecano Ergänzungsakquisitionen und lancierte Produktentwicklungsoffensiven in attraktiven und wachstumsstarken Segmenten. Einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung hatte auch die fragile Industriekonjunktur. Reduzierte Wachstumserwartungen in Schwellenländern wie China, Russland und Brasilien stellten die Gruppe vor Herausforderungen. Auch die Aufhebung des Mindestkurses beim Währungspaar CHF/EUR Anfang des Jahres hinterliess negative Spuren, welche die Gruppe bis zum heutigen Tage beschäftigen. Die Antwort auf diese vielfältigen Herausforderungen ist im Einklang mit der Langfriststrategie von Phoenix Mecano konsistent: Globale Präsenz ausbauen, um die Risiken möglichst gleichmässig zu verteilen, und konsequente Ausrichtung auf Innovation und Operational Excellence. Die Erfolge in den Überseemärkten China und Indien bestätigen diese Ausrichtung. Auch die inzwischen sichtbaren Erfolge beim Turnaround der Sparte ELCOM/EMS sprechen für sich.

Herr Hocker fährt mit den wesentlichen Eckdaten des Geschäftsjahres 2015 fort.

Umsatz/Auftragseingang

Der konsolidierte Bruttoumsatz der Phoenix Mecano-Gruppe stieg um 10,7% von 505,6 Mio. EUR auf 559,8 Mio. EUR. Hauptwachstumstreiber war die Sparte Mechanische Komponenten und hier insbesondere der Produktbereich DewertOkin, der in den globalen Wachstumsmärkten für elektromotorisch verstellbare Komfort- und Pflegemöbel führend positioniert ist. Das teilweise schwierige konjunkturelle Umfeld dämpfte dagegen das Umsatzwachstum in der Sparte Gehäuseteknik. Eine ansprechende Steigerung von knapp 10% erzielte die Sparte ELCOM / EMS.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis verminderte sich um 49,2% von 29,5 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR, was vor allen Dingen an zwei ausserordentlichen Vorgängen im Geschäftsjahr lag: Die notwendige Restrukturierung in der Sparte ELCOM/EMS sowie die Schliessung eines Standortes des Produktbereichs Folientastaturen in der Sparte Gehäusetechnik schlugen sich mit Aufwendungen in Höhe von 15,4 Mio. EUR nieder. Bereinigt um diese Einmalaufwendungen resultierte ein um 0,9 Mio. EUR gestiegenes Betriebsergebnis von 30,4 Mio. EUR.

Finanzergebnis, Periodenergebnis

Das Finanzergebnis verringerte sich - insbesondere aufgrund von Währungskursverlusten - auf -2,2 Mio. EUR. Diese Währungskursverluste resultierten aus der bereits angesprochenen Aufhebung des Mindestkurses von 1,20 Schweizer Franken pro Euro bei den Eurobeständen und -forderungen von in Schweizer Franken bilanzierenden Gruppengesellschaften. Das Periodenergebnis sank um 66,6% von 20,0 Mio. EUR auf 6,7 Mio. EUR.

Eigenfinanzierungsgrad und Nettoverschuldung

Das gesunkene Periodenergebnis hatte auch Auswirkungen auf die Eigenkapitalquote, die zum Ende des Geschäftsjahres 2015 dennoch weiterhin komfortable 61,5% betrug. Die Akquisition von Wijdeven Inductive Solutions B.V. in den Niederlanden und der Erwerb von Beteiligungen in der Sparte ELCOM/EMS mit Mittelabflüssen von insgesamt 8 Mio. EUR sowie die erhöhten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen führten zu einem Anstieg der Nettoverschuldung auf 24,5 Mio. EUR. Die Nettoverschuldung betrug 9,3% des Eigenkapitals. Damit verfügt die Gruppe nach wie vor über den ausreichenden finanziellen Spielraum zur Wahrnehmung von organischen und akquisitorischen Wachstumsopportunitäten.

Sparten

Die Sparte **Gehäusetechnik** verzeichnete einen Umsatzanstieg um 2,8% auf 169,6 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis der Sparte reduzierte sich auf 17,0 Mio. EUR. Ursachen für den Rückgang waren insbesondere Einmalkosten im Zusammenhang mit der Schliessung eines Standortes für Folientastaturen in Deutschland sowie Ertrags-einbussen im nach der Freigabe des Schweizer Frankens unter starken Druck geratenen Markt Schweiz. In Europa war die Gruppe aufgrund des sehr hohen Marktanteils dem volatilen Konjunkturverlauf ausgesetzt und musste im harten Wettbewerbsumfeld leichte Margeneinbussen hinnehmen.

Insgesamt blieb die Gehäusetechnik 2015 aber als margenstärkste Sparte ein wichtiger Ertragspfeiler. Der Aufbau einer modernen Pulverbeschichtungsanlage für Aluminium und die Verlagerung des Siebdrucks von Deutschland in das moderne Fertigungswerk in Ungarn stellten wichtige operative Meilensteine dar. Zudem konnten trotz schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen mehrere grosse Kunden für Sondergehäuse in China gewonnen werden.

Der Bruttoumsatz der Sparte **Mechanische Komponenten** erhöhte sich um 16,7% auf 274,4 Mio. EUR, das Betriebsergebnis erhöhte sich um 44,9% auf 22,2 Mio. EUR nach 15,3 Mio. EUR im Vorjahr. Im Industriesegment konnten Fortschritte in den eu-

ropäischen und asiatischen Märkten erzielt werden. Das grössere Segment der Antriebslösungen für die Möbel- und Pflegeindustrie (DewertOkin) wuchs in einem dynamischen Marktumfeld hauptsächlich in China und USA. Wachstum durch den demographischen Wandel, neue Kunden und erhöhte Wertschöpfung durch innovative Elektronik- und Steuerungskomponenten waren die wichtigsten Treiber, die neben der Umsatz- auch eine erfreuliche Margenausweitung ermöglichten.

Der Bruttoumsatz der Sparte **ELCOM / EMS** stieg um 9,7% auf 115,9 Mio. EUR, Das Betriebsergebnis der Sparte ELCOM/EMS wurde durch ein umfangreiches Restrukturierungspaket einerseits und Wachstumsinitiativen andererseits belastet und weist einen Betriebsverlust von 21,7 Mio. EUR auf. Davon entfallen 14,1 Mio. EUR auf Einmalaufwendungen in Form von Abwertungsverlusten auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Vorräte sowie Personalabbaukosten. Erfreulich ist, dass in der Sparte mit der holländischen Wijdeven eine wichtige Ergänzungsakquisition gelungen ist, die derzeit planmässig in den Produktbereich Power Quality integriert wird. Intensive Anstrengungen zur Verbreiterung des Messwandlerprogramms und der Aufbau der erforderlichen Vertriebsstrukturen waren wichtige Elemente der Vorwärtsstrategie. Gleichzeitig fällt Phoenix Mecano einige harte Entscheidungen zur Bereinigung der verbliebenen, unprofitablen Strukturen aus der Zeit des Photovoltaikbooms.

Der erforderliche Turnaround dieser Sparte befindet sich auf gutem Weg und wird 2016 eine der Hauptprioritäten für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG sein.

Gute Geschäftszahlen sind bei der Phoenix Mecano keine Zufallstreffer, sondern das Ergebnis einer langfristigen und nachhaltigen Strategie. Mit Weitblick planen und verlässlich handeln - das hat bei Phoenix Mecano Tradition und wird von jeder Generation aufs Neue beherzigt. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist Phoenix Mecano heute als global aufgestelltes Technologieunternehmen auf den internationalen Wachstumsmärkten vertreten und mit ihren drei Sparten in vielen der Märkte führend.

Und auch die von Geschäftsleitung frühzeitig eingeleitete Nachfolgeregelung steht ganz im Zeichen der Kontinuität. Dass Phoenix Mecano stark und selbstbewusst in eine erfolgreiche Zukunft gehen wird, lag Herrn Hocker in all den Jahren seiner Arbeit für das Unternehmen sehr am Herzen. Diese Aufgabe hat ihm 15 herausfordernde und gute Jahre gegeben. Jetzt ist es Zeit für eine Verjüngung der Unternehmensführung, die den Weg frei machen soll, das in den vergangenen Jahren aufgebaute Wachstumspotential dynamisch auszuschöpfen. Im Anschluss an die heutige Generalversammlung wird Benedikt Goldkamp daher - sofern dem Antrag zugestimmt wird, worum Herr Hocker sehr herzlich bittet - sein Amt als Verwaltungsratspräsident übernehmen. Als exekutiver Verwaltungsratspräsident wird Herr Goldkamp der Gruppe damit weiterhin vollumfänglich zur Verfügung stehen. Herr Hocker wird, getreu dem allseits bekannten Lied von Trude Herr "Niemals geht man so ganz" den Aktionären ebenfalls weiterhin zur Verfügung stehen und künftig als unabhängiger Lead Director fungieren. In dieser Funktion wird er den Verwaltungsratspräsidenten bei allfälligen Interessenkonflikten vertreten.

Neu wird ebenfalls ab diesem Zeitpunkt Dr. Rochus Kobler, seit 2010 als COO und Direktionspräsident bestens bekannt, die CEO-Position von Herrn Goldkamp übernehmen.

Dr. Kobler stellt sich der Generalversammlung kurz vor. Er arbeitete als COO bisher eher im Hintergrund und kennt die Gruppe inzwischen gut. Vor seiner Aufgabe bei Phoenix Mecano war er 8 Jahre bei einer CH-Handelsunternehmung als erster externer CEO tätig. Davor verdiente er sich 5 Jahre bei McKinsey die Sporen ab, davon u.a. 2 Jahre im Ausland. Dr. Kobler. Von Haus aus ist er Ingenieur mit Zusatzausbildung an der HSG und wohnt in der Innerschweiz mit seiner Familie (3 Kinder). Herr Dr. Kobler bedankt sich für das Vertrauen und verspricht den Anwesenden, dass er auch in Zukunft sorgfältig mit dem Geld der Aktionäre umgehen wird.

Herr Hocker wünscht Herrn Kobler das notwendige Glück und Erfolg in der neuen Funktion.

Die in diesem Zusammenhang notwendigen Neuwahlen werden unter den Traktanden 4.1 und 4.2 abgehandelt. Die Position des Verwaltungsratsdelegierten wird nicht neu besetzt.

Dividende und Vergütung

Herr Hocker informiert die Anwesenden über die Dividende sowie zur Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung:

Seinen heutigen Ausführungen sowie dem vorliegenden Zahlenwerk kann entnommen werden, dass Phoenix Mecano ein finanziell gesundes Unternehmen mit stabilem Cashflow und niedriger Verschuldung ist. Die strategische Flexibilität, Investitionen und bei Bedarf auch Akquisitionen zu tätigen, ist aufgrund der starken Bilanz weiterhin sichergestellt.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung des Unternehmens wissen das Vertrauen, die Treue und die langfristige Ausrichtung der Aktionäre zu schätzen. Im Einklang mit der langfristigen Strategie wird heute eine unveränderte Dividende von 15 CHF/Aktie vorgeschlagen, was einem Gesamtbetrag von 14,4 Mio. CHF entspricht. Dieser Vorschlag drückt nicht zuletzt auch das Vertrauen in die weitere Entwicklung der Phoenix Mecano aus.

Herr Hocker geht auf die weiteren Beschlussvorschläge ein, welche unter den Traktanden 5.1 bis 5.5 der Tagesordnung stehen. Das ist zunächst die nicht bindende Abstimmung über den Vergütungsbericht 2015, welcher auf den Seiten 62 bis 66 des Geschäftsberichts zu finden ist. Phoenix Mecano hat traditionell immer für grösstmögliche Transparenz und einfache Strukturen im Bereich Vergütung gesorgt. Der Verwaltungsrat wird ausschliesslich fix vergütet und auch das Vergütungssystem der Geschäftsleitungsmitglieder ist einfach und orientiert sich ausschliesslich an unternehmerischen Kriterien, deren Höhe sich wiederum an Branchen- und Arbeitsmarktvergleichen orientiert. Die wesentlichen Eckpfeiler des Vergütungssystems für die Geschäftsleitung stellten sich in 2015 wie folgt dar:

Die drei Geschäftsleitungsmitglieder erhalten neben einem Fixsalär und Pensionsbeiträgen einen Bonus, der sich am Periodenergebnis und dem Eigenkapital der Gruppe orientiert. Dabei wird auf Schönrechnerei verzichtet, soll heissen, auch sogenannte Sonder- bzw. Einmaleffekte werden berücksichtigt, da auch diese Effekte von den Aktionären getragen werden müssen. Und erst wenn das Periodenergebnis eine Mindestverzinsung von 3% übersteigt, und damit Werte für die Aktionäre geschaffen

wurden, wird überhaupt ein Bonus fällig. Dieser ist ausserdem auf das Zweifache des Fixsalärs begrenzt. Bei Verlusten wird selbstverständlich kein Bonus gezahlt.

Phoenix Mecano ist der Ansicht, dass mit diesem Vergütungssystem die Vergütungspolitik der Geschäftsleitungsmitglieder in Einklang mit der Unternehmenspolitik, also dem nachhaltigen, langfristigen Stakeholderansatz ist. Herr Hocker bittet die Anwesenden, den Vergütungsbericht 2015 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Daneben steht unter Traktandum 5 in diesem Jahr die Genehmigung der maximal möglichen Vergütungen 2016 und 2017 für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung auf der Tagesordnung.

Für den Verwaltungsrat werden die Aktionäre gebeten, den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütungen für 2016 von 600'000 CHF auf 1,8 Mio. CHF zu erhöhen und für 2017 um eine Erhöhung auf einen Maximalbetrag von 2,5 Mio. CHF. Die Erhöhung ist der Veränderung der Position des Verwaltungsratspräsidenten geschuldet. Dieser wird nicht mehr, wie bisher, nicht-exekutiv, sondern vielmehr exekutiv ausgestaltet sein, damit wird Herr Goldkamp dem Unternehmen auch weiterhin vollumfänglich zur Verfügung stehen.

Demgegenüber werden die Anwesenden gebeten, für die Geschäftsleitung den maximalen Gesamtbetrag von 5,6 Mio. CHF für 2016 auf 4,2 Mio. CHF und für 2017 auf 3,5 Mio. CHF zu senken.

Insgesamt wird damit eine Absenkung der Maximalvergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung um 200'000 CHF jeweils für 2016 und 2017 vorgeschlagen. Die Genehmigung der Maximalvergütung ist prospektiv, also in die Zukunft gerichtet. Daher soll ein Betrag genehmigt werden, der es ermöglicht, den notwendigen Spielraum zu erhalten, um eine wettbewerbsfähige Vergütung anzubieten, um Leistungsträger für wichtige Positionen anzuwerben und an das Unternehmen zu binden. Der erbetene Höchstbetrag wird nur dann in Anspruch genommen, wenn es zu einer aussergewöhnlichen Übererfüllung aller Ziele kommt und dass bei Phoenix Mecano der maximale Gesamtbetrag der Vergütung bisher noch nie erreicht wurde. Herr Hocker merkt an, dass die Erreichung dieses Maximums für die Aktionäre nicht so schlecht wäre, da dann der Gewinn entsprechend hoch ausfallen müsste.

Als letzten zusätzlichen Beschlussvorschlag findet man unter Traktandum 6 den Vorschlag des Verwaltungsrats, das notwendige Quorum für die Einbringung von Anträgen durch Aktionäre deutlich abzusenken. Derzeit können Aktionäre nur dann einen eigenen Antrag auf die Tagesordnung der Generalversammlung setzen, wenn sie mindestens 10% des Grundkapitals vertreten. Diese Grenze soll nunmehr auf 3% abgesenkt werden. Der Verwaltungsrat bittet die Anwesenden, diesem Vorschlag zuzustimmen.

Herr Hocker weist darauf hin, dass vor Jahren der Wunsch aus dem Aktionariat kam, diese Schwelle zu reduzieren. Diesem Anliegen wird jetzt nachgekommen.

Nachhaltige Entwicklung

Phoenix Mecano verfolgt nachhaltiges Wachstum und nicht kurzfristige Profite mit quartalsbezogener Gewinnmaximierung. Dieser Anspruch zeigt sich in der Entwicklung der Gruppe über die vergangenen 10 Jahre:

Der Bruttoumsatz wurde von 2006 bis 2015 um knapp 62% von 346,5 Mio. EUR auf 560 Mio. EUR gesteigert, dabei konnte ein Zuwachs in allen Regionen erzielt wer-

den. Die Bilanzsumme wurde von 263,7 Mio. EUR auf 426,7 Mio. EUR gesteigert. Im gleichen Zeitraum wurden 65,4% neue Arbeitsplätze geschaffen und an die Aktionärinnen und Aktionäre über Dividenden und Aktienrückkäufe insgesamt 167,4 Mio. CHF zurückgeführt.

Die Phoenix Mecano hat Lust auf Zukunft und dafür will sie auch andere begeistern. Das ist nur möglich, wenn Bestehendes hinterfragt wird. Denn es braucht in vielen Bereichen neue, nachhaltige und intelligente Lösungen. Neue Wege gehen, den Blick nach vorne richten - das gilt auch für die Weiterentwicklung der Phoenix Mecano. Hierfür unerlässlich sind die Mitarbeiter, denen täglich ein hohes Mass an Flexibilität abverlangt wird. Herr Hocker dankt allen Mitarbeitern, auch im Namen seiner Verwaltungsratskollegen, sehr herzlich für ihr grosses Engagement. Gemeinsam wird weiter daran gearbeitet, für die Kunden ein attraktiver Lieferant und Partner zu sein.

Den Investoren gegenüber, verpflichtet sich Phoenix Mecano zu einer langfristigen Wachstumsstrategie.

Herr Hocker bedankt sich bei den Anwesenden und bittet den noch-Verwaltungsratsdelegierten und CEO, Herr Benedikt Goldkamp, in seinen Ausführungen zum 1. Quartal 2016 sowie zum Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr zu berichten.

Geschäftsgang im 1. Quartal 2016 und Ausblick 2016

Herr Benedikt Goldkamp begrüsst die Anwesenden der diesjährigen Generalversammlung.

Er weist darauf hin, dass die Phoenix Mecano-Gruppe erfolgreich in das laufende Jahr gestartet ist. Die Messlatte des Vorjahres konnte bei einigen wichtigen Kennziffern übertroffen werden.

Im ersten Quartal 2016 erzielte Phoenix Mecano einen Bruttoumsatz von 146,8 Mio. EUR (im Vorjahr 139,8 Mio. EUR). Das entspricht einem Anstieg von 5,0%. Der Auftragseingang erhöht sich um 2,4% auf 146,3 Mio. EUR (Vorjahr 142,8 Mio. EUR). Währungseinflüsse betragen -0,9%, Konsolidierungseinflüsse 1,1%, beide heben sich in etwa auf.

Der Auftragseingang signalisiert ein Marktumfeld mit einigen Unsicherheiten. Einerseits halten viele Unternehmen bewusst ihre Lagerbestände auf tiefem Niveau und bestellen weiterhin in kurzen Zyklen. Andererseits ist das Stimmungsbild auf Messen und in Kundengesprächen durchaus optimistisch. Eine eindeutige Richtung ist jedoch nicht erkennbar und Wachstum muss im laufenden Jahr durch Projekte und Innovationen hart erarbeitet werden.

Das Quartalsergebnis von 9,8 Mio. EUR entspricht einem Plus von 12,7% gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Betriebsergebnismarge betrug 6,7% (Vorjahr 6,2%). Das Periodenergebnis erreichte 6,5 Mio. EUR und liegt 35,6% über dem Vorjahreswert. Bei dieser deutlichen Steigerung ist zu berücksichtigen, dass das Finanzergebnis des Vorjahres durch die Aufhebung des Euromindestkurses gegenüber dem Schweizerfranken beeinträchtigt war. Die operative Leistung wird eher durch die Steigerung des Betriebsergebnis um 12,7% reflektiert.

In der regionalen Betrachtung der Bruttoumsatzentwicklung zeigt sich ein heterogenes Bild. Die für die Gruppe wichtigste Marktregion Europa wuchs insgesamt um 0,8%. Im Länderspiegel und ohne Konsolidierungseffekte übertrafen die Benelux-Staaten und Spanien ihre Vorjahreswerte, die anderen nationalen Märkte fielen darunter.

In Deutschland sank der Bruttoumsatz um 1,4%. In der Schweiz schlugen sich die fortbestehenden Herausforderungen des starken Schweizerfranken für die exportierende Industrie in einem Rückgang des Bruttoumsatzes um 4,3% gegenüber Vorjahresquartal nieder.

Die Marktregion Nord- und Südamerika verzeichnete im Vergleich zur Vorjahresperiode einen Rückgang von 4,7%. Die deutlichsten Umsatzrückgänge ergaben sich in Brasilien. Hier ist die Gruppe durch die Ausrichtung auf den Pflegebereich noch verhältnismässig gut davongekommen. Die Umsatzzahlen in Nordamerika müssen vor dem Hintergrund der erheblichen Wechselkursveränderungen Anfang letzten Jahres zwischen USD und EUR betrachtet werden. In den USA lahmt seither der Export und zudem spürt der Energiesektor die Auswirkungen des tiefen Ölpreises. Darüber hinaus erkennen Phoenix Mecano weiterhin Verlagerungseffekte innerhalb der globalen Wertschöpfungsketten in der Möbelindustrie. Fertigprodukte wie auch Komponenten werden vermehrt in Asien beschafft.

Erfreulich war die Entwicklung in Asien mit einem Anstieg von 25,3%, währungsbereinigt gar 27,9%. Dieses Wachstum basierte auch auf der erfolgreichen Projektarbeit aller Sparten im chinesischen Binnenmarkt. Trotz der aktuell herrschenden herausfordernden Konjunkturbedingungen erreichte Phoenix Mecano in China ein konsolidiertes Plus von 34,6%.

Gehäusetechnik

Der Bruttoumsatz der Gehäusetechnik erreichte 45,7 Mio. EUR, entsprechend einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,3%. Das Betriebsergebnis reduzierte sich um 15,6% auf 5,2 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge betrug 11,3% (im Vorjahr 13,4%). Die Gehäusetechnik bleibt die margenstärkste Sparte der Phoenix Mecano-Gruppe.

Der Auftragseingang zeigte sich stabil und stieg im Vorjahresvergleich um 0,9%. Die Book-to-Bill Ratio lag bei 102,2%. Dies deutet auf eine durchaus stabile konjunkturelle Entwicklung in den globalen Industriemärkten hin, welche direkten Einfluss auf den Geschäftsgang im Segment Anlagen- und Maschinenbau der Sparte Gehäusetechnik hat. Der merklich verlangsamten Dynamik im amerikanischen Industrie- und Energiesektor steht eine anziehende Nachfrage in Asien gegenüber. Dort bietet der Ausbau der lokalen Infrastruktur, die Entwicklung und Fertigung von Sondergehäusen für spezifische Anwendungsbereiche und die Systemintegration attraktive Wachstumschancen.

Ergebnisbelastend ist die planmässig verlaufende Umsetzung des neuen Produktionskonzeptes im Bereich Eingabesysteme der Tochtergesellschaft Kundisch. Seit Anfang Jahr wurde die Fertigung für Folientastaturen schrittweise in die neu erstellte moderne Produktionsumgebung mit Reinrauminfrastruktur an den Standort in Kecskemét/Ungarn verlagert. Mit dieser Investition verdichtete Phoenix Mecano die Kernkompetenzen an einem Standort und kann die Prozesse für die Produktion von Folientastaturen weiter kontinuierlich verbessern.

Mechanische Komponenten

In der umsatzstärksten Sparte Mechanische Komponenten stieg der Bruttoumsatz auf 71,4 Mio. EUR entsprechend einem Plus gegenüber dem Vorjahresquartal von 9,1%, währungsbereinigt 10,7%. Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 22,4% auf 6,3 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge betrug 8,8% (Vorjahr 7,8%).

Aus Sicht der Gesamtparte reduziert sich der Auftragseingang leicht um -0,7% gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Book-to-Bill Ratio beträgt 95,8%. Gleichwohl sind die Endmärkte in einer guten Verfassung.

In den Industriesegmenten, in welchen Rose+Krieger aktiv ist, herrscht derzeit eine grundsätzlich positive Stimmung vor. In Europa werden Investitionen in Modernisierungs- und Automatisierungsprojekte vorangetrieben. Zudem ist der Wachstumstrend in der Arbeitsplatzergonomie und Materiallogistik anhaltend.

Im Bereich DewertOkin besteht eine weiterhin hohe Wachstumsdynamik im Markt für Komfort- und Liegemöbel in Asien, besonders in China. In Europa geht der Umsatz insgesamt betrachtet leicht zurück. In Nordamerika liegt Phoenix Mecano aufgrund der erwähnten Volumenverschiebungen nach Asien unter dem Vorjahreswert im Umsatz.

In Jiaying/VR China liegt der Neubau der Fertigung genau im Zeitplan. Bis Ende Jahr entstehen 36'000 Quadratmeter modernster Fertigungs-, Lager- und Büroflächen.

Neben einer Kapazitätserweiterung geht es um den nächsten Schritt der Automatisierung von Fertigungsprozessen und den weiteren Ausbau der Wertschöpfungstiefe.

Dies ist die grösste Fabrik die Phoenix Mecano je gebaut hat.

ELCOM/EMS

In der Sparte ELCOM/EMS ist der Bruttoumsatz gegenüber Vorjahr um 4,1% auf 29,7 Mio. EUR gestiegen, währungsbereinigt 4,4% und organisch betrachtet um 1,3% zurückgegangen. Der Auftragseingang erhöhte sich um 12,7%. Die Book-to-Bill Ratio erreichte 105,0%. An dieser Zahl erkennt man, dass sich die Sparte in die richtige Richtung bewegt.

Aus Sicht der Gesamtparte reduzierte sich der Betriebsverlust auf -1,1 Mio. EUR (Vorjahr -1,5 Mio. EUR). Die Betriebsgewinnmarge betrug -3,6% (Vorjahr -5,4%).

Die Geschäftsentwicklung der Sparte ELCOM/EMS muss im Kontext der strategischen Neuausrichtung betrachtet werden.

Der Produktbereich Power Quality mit den Dachmarken Redur und Hartu/Wijdeven steht dabei im Zentrum. Hier werden hauptsächlich Messwandler und Induktivitäten für ein breites Spektrum von Leistungsklassen produziert und vermarktet. Nun werden verschiedene Einheiten integriert, die in den vergangenen Jahren neu aufgebaut bzw. akquiriert wurden.

In den vergangenen Monaten wurde das zertifizierte Messwandlersortiment von Redur weiterentwickelt. Zur Erreichung der Ertragsziele liegt der Fokus jetzt auf der Vermarktung der neu entwickelten Produkte und dem Ausbau der Vertriebsstrukturen. Die hiermit verbundenen Initialkosten sind in den Zahlen des ersten Quartals sichtbar.

Kunden von Redur sind Energieversorger und Industrieunternehmen. Die Einsatzgebiete von Messwandlern sind vielfältig. Dazu gehört die Messung von Strömen oder Spannungen, die Verrechnung von Energie, die Regelung von Steuerungen und der Schutz von elektrischen Komponenten. Die wachsende Nachfrage basiert auf der laufenden Dezentralisierung der Netzstrukturen zur Energiegewinnung/-speicherung und auf der zunehmenden Erschliessung erneuerbarer Energiequellen. Phoenix Me-

cano ist hier in einem Wachstumsmarkt tätig, der Möglichkeiten bietet. Deshalb investiert Phoenix Mecano hier. Die Produkte tragen zur intelligenten Vernetzung dieser dezentralen Strukturen und zu deren Stabilität bei, indem sie Informationen zum aktuellen Zustand der Systeme bereitstellen. Die Anforderungen an Messwandlerprodukte sind extrem hoch bezüglich Kompaktheit, Qualität, Messgenauigkeit/-geschwindigkeit und deren Lebenszykluskosten.

Der Produktbereich „Elektromechanische Komponenten“ umfasst die Dachmarken Hartmann Codier und PTR. Dazu gehören Fertigungsstätten in Nordafrika und zwei auf die Herstellung von elektromechanischen Präzisionsbauteilen spezialisierte Unternehmen mit eigenem Werkzeugbau in Südchina. In einem nächsten Produktivitätsschritt dieses Jahr plant Phoenix Mecano weitere Vollautomaten für die Schalter- und Klemmenfertigung in China in Betrieb zu nehmen. Das Thema Automatisierung zieht auch in China ein und bietet Phoenix Mecano vielfältige Chancen.

Die vollen Effekte der beschlossenen und in Umsetzung befindlichen Massnahmen sind in den aktuellen Quartalszahlen erst ansatzweise sichtbar. Für 2016 wird ein deutlich verbessertes Gruppenergebnis sowie die Erreichung des Break-even auf Stufe EBIT für die Sparte ELCOM/EMS erwartet.

Wie bereits den Ausführungen von Herrn Hocker zu entnehmen war, stehen bei Phoenix Mecano einige personelle Veränderungen an. Als Verwaltungsratsdelegierter und CEO durfte Herr Benedikt Goldkamp in den vergangenen 15 Jahren gemeinsam mit Herrn Hocker als Präsidenten das Unternehmen insgesamt erfolgreich durch die Telekomkrise von 2003, durch die Finanzkrise von 2008 und die Photovoltaikkrise von 2012 führen. In dieser Zeit gelang es ihnen als Team, den Umsatz der Gruppe nahezu zu verdoppeln, die Globalisierung in der Kultur des Unternehmens zu verankern und das Unternehmen finanziell und strategisch gut zu positionieren. Die Zustimmung in den gleich anstehenden Wahlen des Verwaltungsrates vorausgesetzt, möchte sich Herr Goldkamp nun in der nächsten Phase vermehrt um strategische Belange kümmern und dem kompetenten und sehr erfahrenen Managementteam um Herrn Dr. Kobler und Herrn Schäffeler die operative Leitung übertragen.

Ulrich Hocker trat 2003 in einer schwierigen Phase der Phoenix Mecano Gruppe mitten in der Telekomkrise das Amt als Nachfolger des Gründers, Herrn Goldkamp's Vater, Dr. Hermann Christian Goldkamp, und als zweiter Präsident überhaupt in der Unternehmensgeschichte an. Es ist Herrn Goldkamp ein besonderes Anliegen, sich bei Herrn Hocker für die angenehme und lehrreiche Zusammenarbeit zu bedanken. Mit seiner immensen Erfahrung und seiner Abgeklärtheit in Krisensituationen hat er Herrn Goldkamp in schwierigen Situationen den Rücken gestärkt und dafür gesorgt, dass Herr Goldkamp seine Energie stets dem Unternehmen widmen konnte, auch wenn die Diskussionen im Verwaltungsrat durchaus auch kontrovers geführt wurden. So hat Herr Hocker der Kultur des Unternehmens seinen Stempel aufgedrückt. Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG freut sich, dass Herr Hocker sich bereit erklärt hat - wiederum die Zustimmung der Aktionäre bei den anstehenden Wahlen vorausgesetzt - dem Unternehmen mit seiner Kompetenz und Erfahrung als unabhängiger Lead Director weiter zur Verfügung zu stehen, damit auf dieser neuen Ebene die langjährige Zusammenarbeit zum Wohle des Unternehmens Phoenix Mecano hoffentlich weiter fortsetzen kann.

Herr Goldkamp bedankt sich auch im Namen seiner Verwaltungsratskollegen bei Herrn Hocker für seinen erfolgreichen und prägenden Einsatz zum Wohle der Phoenix Mecano und überreicht ihm ein Geschenk.

Herr Hocker bedankt sich über die wohlwollenden Worte und dankt für die gute Zusammenarbeit und erwähnt, dass wenig gestritten wurde und Internes nicht an die Öffentlichkeit ging, was heute keine Selbstverständlichkeit ist.

Herr Goldkamp bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit. Herr Hocker bedankt sich bei Herr Goldkamp für seine Ausführungen.

Generalversammlung

Der Verwaltungsratspräsident geht über zur Tagesordnung der Generalversammlung. Herr Hocker stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung der Phoenix Mecano AG und die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates fristgerecht gemäss Art. 7 der Statuten, das heisst mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin, in den Publikationsorganen der Gesellschaft und in weiteren Publikationen bekanntgegeben wurden. Anträge von Aktionären wurden keine eingebracht.

Der Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung sowie dem Bericht der Revisionsstelle liegen seit dem 27. April 2016, also mehr als die gemäss Statuten vorgeschriebenen 20 Tage, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf, worauf in den Publikationen ebenfalls hingewiesen wurde."

Leitung der GV

Gemäss Statuten Art. 9 ist die Leitung der Generalversammlung dem Präsidenten des Verwaltungsrates übertragen.

Protokollführer

Zum Protokollführer wird Herr René Schäffeler, von Buch, wohnhaft in Stein am Rhein, CFO der Phoenix Mecano AG ernannt.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Herr Werner Schmid, von Stein am Rhein, wohnhaft in Stein am Rhein vorgeschlagen. Herr Schmid ist kaufmännischer Geschäftsführer der Phoenix Mecano Komponenten AG.

Auf die entsprechende Anfrage an die Aktionäre werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet, womit der vorgeschlagene Stimmenzähler stillschweigend gewählt ist. Der Vorsitzende dankt Herrn Schmid, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Feststellung des Abstimmungsmodus

Anschliessend gibt Herr Hocker den Abstimmungsmodus der Generalversammlung gemäss Statuten Art. 10 bekannt: Sofern die Generalversammlung nicht eine geheime Abstimmung beschliesst, erfolgen die Abstimmungen offen. Es gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen.

Für die Abstimmung über die Statutenanpassung unter Traktandum 6 ist ein Quorum von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen notwendig.

Feststellung des absoluten Mehrs

Die Phoenix Mecano AG hält derzeit 2'300 eigenen Aktien.

Vom gesamten Aktienkapital in Höhe von CHF 960'500.--, eingeteilt in 960'500 Inhaberaktien zu CHF 1.-- Nennwert, sind heute vertreten:

87 Aktionäre mit 510'427 Aktienstimmen sowie der unabhängige Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt Hans Rudi Alder, mit 173'629 Aktienstimmen. Insgesamt sind 684'056 Aktienstimmen und somit 71.39% des stimmberechtigten Aktienkapitals von CHF 960'500 heute vertreten. Für die Traktanden 1 bis und mit 5 besteht kein gesetzliches oder statutarisches Präsenzquorum. Berechnet aufgrund der vertretenen Aktienstimmen beträgt das absolute Mehr 342'029 Stimmen.

Für das Traktandum 6 besteht ein statutarisches Quorum von 3/4 der Stimmen. Berechnet aufgrund der vertretenen Aktienstimmen beträgt das Quorum von 3/4 der abgegebenen Stimmen 513'042 Stimmen.

Anwesenheit der Revisionsstelle

Herr Hocker begrüsst Herrn Kurt Stocker, den Vertreter der KPMG AG, Zürich und stellt fest, dass die Revisionsstelle in der Generalversammlung anwesend ist.

Behandlung der Traktanden

Da keine gegenteilige Äusserungen aus dem Aktionärskreis verlauten, wird die Reihenfolge der Traktanden eingehalten.

Traktandum 1

Genehmigung des Lageberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2015 sowie Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Geschäftsbericht der Phoenix Mecano AG zur Einsicht vorlag und zudem einiges aus der Presse über die Gesellschaft zu erfahren war. Deshalb verzichtet er auf ein Vorlesen des Geschäftsberichtes und nennt nur einige wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG.

Wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG, die Gesellschaft welche die Dividende zahlt, sind:

Jahresabschluss der AG in Mio. CHF

	2014	2015
Bilanzsumme	190,6	188,6
Eigenkapital	159,1	159,7
in % der Bilanzsumme	83,5	84,7

Jahresgewinn	12,5	14,7
--------------	------	------

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Geschäftsbericht und zur Jahresrechnung sind keine zu verzeichnen.

Bericht der Revisionsstelle

Herr Hocker führt die Versammlung weiter und kommt zum Bericht der Revisionsstelle. Im Geschäftsbericht 2015, der zur Einsicht auflag, ist der Bericht der Revisionsstelle abgedruckt. Er bittet die Revisionsstelle um die Stellungnahme zum Ergebnis ihrer Prüfung.

Herr Stocker als Vertreter der KPMG hat dem Bericht nichts hinzuzufügen und verweist auf die Berichterstattung von KPMG auf Seiten 146/147 (Bericht der konsolidierten Jahresrechnung) und 164/165 (Bericht zum Einzelabschluss der Phoenix Mecano AG) im Geschäftsbericht. Herr Hocker bedankt sich bei Herrn Stocker und der KPMG AG für die immer wieder zuverlässige, geleistete Arbeit.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Bericht der Revisionsstelle sind keine zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2015 zu genehmigen.

Die Generalversammlung genehmigt den Geschäftsbericht 2015 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung mit 3'810 Stimmenthaltungen.

Traktandum 2

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG Entlastung zu erteilen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zur Entlastung sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG mit 7'204 Stimmenthaltungen Entlastung. Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung dankt Herr Hocker der Generalversammlung für das ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 3

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Festsetzung der Dividende

Aus der Einladung zur heutigen Generalversammlung wurde der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns bekannt gegeben:

Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn 2015 beträgt	CHF	14'677'633
Gewinnvortrag der Rechnung 2014	CHF	50'560'275
Auflösung der Reserve für Eigene Aktien	CHF	675'192
Bilanzgewinn zur Verfügung der GV	CHF	65'913'100

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende von CHF 15.- pro Aktie	CHF	14'407'500
Vortrag auf die neue Rechnung	CHF	51'505'600
Total	CHF	65'913'100

Dabei bezieht sich die Dividendensumme auf den gesamten Aktienbestand von 960'500 Inhaberaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

Gemäss dem Bericht der Revisionsstelle entspricht dieser Antrag Gesetz und Statuten.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates mit 3'810 Stimmenthaltungen zu.

Traktandum 4

Wahlen

Traktandum 4.1

Wahl der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Personen als Mitglieder des Verwaltungsrates (alle bisher) sowie von Herrn Benedikt Goldkamp als Präsident des Verwaltungsrates (neu) für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Mit dieser Einzelwahl des Verwaltungsratspräsidenten und der Verwaltungsräte erfüllt Phoenix Mecano die Anforderungen, die sich aus der Minder Initiative ergeben haben. Die Lebensläufe der Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Geschäftsbericht auf Seite 56ff zu finden.

Traktandum 4.1.1

Wahl von Benedikt Goldkamp als Mitglied und als Präsident des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Goldkamp wird mit 9'971 Gegenstimmen und 3'840 Stimmenthaltungen als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates gewählt.

Herr Hocker geht davon aus, dass Herr Goldkamp das Amt annimmt. Dies ist der Fall.

Traktandum 4.1.2

Wiederwahl von Dr. Florian Ernst als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Florian Ernst wird mit 2'512 Gegenstimmen und 3'840 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Herr Hocker geht davon aus, dass Herr Dr. Ernst das Amt annimmt. Dies ist der Fall.

Traktandum 4.1.3

Wiederwahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Martin Furrer wird mit 2'511 Gegenstimmen und 3'840 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Herr Hocker geht davon aus, dass Herr Dr. Furrer das Amt annimmt. Dies ist der Fall.

Traktandum 4.1.4

Wiederwahl von Ulrich Hocker als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Ulrich Hocker wird mit 21'755 Gegenstimmen und 3'840 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt und nimmt die Wahl an.

Traktandum 4.1.5

Wiederwahl von Beat Siegrist als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Beat Siegrist wird mit 2'612 Gegenstimmen und 3'840 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Herr Hocker geht davon aus, dass Herr Siegrist das Amt annimmt. Dies ist der Fall.

Traktandum 4.2

Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Personen als Mitglieder des Vergütungsausschusses, in Einzelabstimmung, für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 4.2.1

Wahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Vergütungsausschusses

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Dr. Martin Furrer wird mit 2'511 Gegenstimmen und 3'860 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt und nimmt die Wahl an.

Traktandum 4.2.2

Wahl von Ulrich Hocker als Mitglied des Vergütungsausschusses

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Ulrich Hocker wird mit 11'795 Gegenstimmen und 3'860 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt und nimmt die Wahl an.

Traktandum 4.2.3

Wahl von Beat Siegrist als Mitglied des Vergütungsausschusses

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Beat Siegrist wird mit 2'612 Gegenstimmen und 3'860 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt und nimmt die Wahl an.

Traktandum 4.3

Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Rechtsanwalt Hans Rudi Alder, von Peyer Alder Keiser Lämmli Rechtsanwälte, Schaffhausen, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Herr Hans Rudi Alder wird mit 3'810 Stimmenthaltungen als unabhängiger Stimmrechtsvertreter gewählt.

Der Vorsitzende stellt Herrn Alder die Frage, ob er bereit ist, diese Wahl anzunehmen. Herr Alder bedankt sich für das Vertrauen und nimmt das Mandat gerne wieder an.

Traktandum 4.4

Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten Art. 19 ist die Revisionsstelle jedes Jahr neu zu bestimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, die KPMG AG, Zürich, für ein Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüfer zu wählen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die KPMG AG, Zürich, wird mit 31'944 Gegenstimmen und 3'810 Stimmenthaltungen als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr gewählt.

Der Vorsitzende stellt der KPMG AG die Frage, ob sie bereit ist, diese Wahl anzunehmen. Der Vertreter der KPMG AG, Herr Stocker, bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl im Namen von KPMG AG gerne an.

Traktandum 5 Vergütungen

Traktandum 5.1.

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht 2015 im Rahmen einer nicht bindenden Konsultativabstimmung zustimmend zu Kenntnis zu nehmen. Die wesentlichen Eckpunkte des Vergütungssystems sowie der Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wurde bereits durch Herr Hocker dargestellt. Den ausführlichen Vergütungsbericht 2015 sowie den Bericht der Revisionsstelle ist auf den Seiten 62 bis 67 des Geschäftsberichtes 2015 zu finden.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Vergütungsbericht und zum Bericht der Revisionsstelle sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung genehmigt den Vergütungsbericht 2015 und den Bericht der Revisionsstelle mit 2'834 Gegenstimmen und 3'940 Stimmenthaltungen.

Traktandum 5.2.

Erhöhung des maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2016

Der Verwaltungsrat beantragt, den anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 22. Mai 2015 genehmigten maximalen Gesamtbetrag für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2016 von CHF 600'000 auf neu CHF 1'800'000 zu erhöhen. Die Gründe für diesen Antrag wurden ebenfalls bereits erläutert.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung hat dem maximalen Gesamtbetrag für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates mit 41'469 Gegenstimmen und 3'910 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Traktandum 5.3.

Reduktion des maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2016

Der Verwaltungsrat beantragt, den anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 22. Mai 2015 genehmigten maximalen Gesamtbetrag für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2016 von CHF 5'600'000 auf neu CHF 4'200'000 zu reduzieren. Herr Hocker verweist auf seine eingangs zu diesem Traktandenpunkt gemachten Erläuterungen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung hat der Reduktion des maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2016 mit 2'808 Gegenstimmen und 3'910 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Traktandum 5.4.

Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2017

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages in Höhe von CHF 2'500'000 für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates für das kommende Geschäftsjahr 2017. Herr Hocker verweist auf seine eingangs zu diesem Traktandenpunkt gemachten Erläuterungen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung hat dem maximalen Gesamtbetrag für die Vergütungen des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2017 mit 40'557 Gegenstimmen und 3'910 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Traktandum 5.5.

Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2017

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages in Höhe von CHF 3'500'000 für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr 2017. Herr Hocker verweist auf seine eingangs zu diesem Traktandenpunkt gemachten Erläuterungen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung hat dem maximalen Gesamtbetrag für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2017 mit 2'978 Gegenstimmen und 3'940 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Traktandum 6.

Änderung der Statuten der Gesellschaft betreffend das Recht zur Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes

Der Verwaltungsrat beantragt eine Änderung von Art. 7 Abs. 2 der Statuten betreffend das Recht der Aktionäre zur Traktandierung von Verhandlungsgegenständen sowie eine Nachführung von Art. 30 der Statuten. Der Wortlaut der beantragten Statutenänderungen wurde im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 27. April 2016 und auf der Website der Phoenix Mecano AG mit der Einladung zur GV publiziert. Im Übrigen sollen die bisherigen Statuten unverändert weiter gelten. Herr Hocker verweist auf seine zu diesem Traktandenpunkt bereits gemachten Erläuterungen zur wesentlichen Änderung.

Herr Hocker verzichtet auf das Vorlesen aller Veränderungen in den Statuten.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Bei diesem Traktandum gilt das Quorum von 75% der abgegebenen Stimmen.

Die Generalversammlung hat der vorgeschlagenen Statutenänderungen mit 93 Gegenstimmen und 3'940 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Herr Hocker stellt die abschliessende Frage, ob die Generalversammlung auch ohne spezielles Traktandum noch Themen besprechen möchte, zu denen kein Beschluss gefasst werden muss. Hierzu sind keine Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Anschliessend gibt er den Termin für die nächste Generalversammlung, den 19. Mai 2017, bekannt. Herr Hocker bedankt sich, dass die Generalversammlung den Anträgen des Verwaltungsrates gefolgt ist und lädt die Aktionäre zum Apéritiv ein.

Die Generalversammlung wird um 16.30 Uhr als geschlossen erklärt.

Der Vorsitzende



Ulrich Hocker

Der Protokollführer



René Schöffeler